

Digitalisierung an Schulen – Jetzt

Antragsteller*in: Stadtbezirk Lindenthal
Themen: Medien- und Digitalpolitik Bildung

Beschlussgremium: Unterbezirksdelegiertenkonferenz der Jusos Köln

Beschlussdatum: 27. Januar 2019

Weitergeleitet an: Unterbezirksparteitag der KölnSPD

Antragstext

Wir fordern, Schulen für die Digitalisierung zu rüsten. Die Digitalisierung macht es erforderlich, dass die Lernenden bereits während ihrer Schulzeit mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet werden. Das macht Informatikkenntnisse und den kritischen Umgang mit Medien wichtig. Damit Schüler*innen hier Kompetenzen aufbauen können, müssen die Lehrenden selbst eine gewisse Kompetenz entwickeln, und es muss eine entsprechende technische Ausstattung vorhanden sein. Um Schüler*innen frühzeitig Computerkompetenzen mit auf den Weg zu geben, muss jede Schule zunächst genügend Computer besitzen. Diese Computer müssen regelmäßig gewartet und mit Updates bespielt werden. Damit die Lehrenden sich auf ihre Kernaufgabe – die Vermittlung von Wissen – konzentrieren können, fordern wir daher IT-Admin*as für Schulen. Diese sollen auch dafür zuständig sein, dass Beamer und Smartboards einsatzfähig sind. Zur Verbesserung der Lehre sollen auch diese künftig zur Grundausstattung von Bildungseinrichtungen gehören. Auch die Lehrkräfte müssen in Sachen Digitalisierung weitergebildet werden. Wir fordern, dass Lehrkräfte in der Bedienung der genannten Endgeräte geschult werden. Da zudem ein Engpass an qualifizierten Lehrkräften besteht, die IT-Kompetenzen vermitteln können, fordern wir ein größeres Weiterbildungsangebot im informationstechnischen Bereich für fachfremde Lehrkräfte, sodass diese befähigt werden, hier Grundkenntnisse zu vermitteln. Der hierfür anfallende zusätzliche Aufwand soll ihnen fair vergütet werden. Zudem muss sichergestellt werden, dass es auch in Zukunft genügend Informatik-Lehrer*innen gibt. Im Unterricht müssen IT-Kompetenzen an mehreren Stellen eingeübt werden. Zum einen fordern wir, dem Informatikunterricht den Stellenwert zu geben, den er in der heutigen digitalen Welt verdient – beispielsweise, indem er gleichwertig zu Sprachen oder Naturwissenschaften unterrichtet wird. Zum anderen muss der Umgang mit PCs und dem Internet fächerübergreifend eingeübt werden. Wir fordern, dass der Umgang mit sozialen Medien und ein Grundbewusstsein für den Umgang mit den

eigenen Daten in der Mittelstufe vermittelt werden. Außerdem soll eine Recherchekompetenz vermittelt werden, die Schüler*innen die selbstständige Einordnung von Quellen (z.B. als „glaubwürdig“ oder „wenig glaubwürdig“) ermöglicht. Dies kann in verschiedenen Fächern, z.B. in Deutsch, Englisch, Geschichte oder Sozialwissenschaften, ermöglicht werden. Auch für solche Unterrichtseinheiten sollen Weiterbildungen für Lehrkräfte angeboten werden. Hier fürmuss Platz im Lehrplan geschaffen werden, damit die Vermittlung der Kompetenzen sichergestellt wird. Bei den Lehrer*innen gibt es seit der Verkündung der DSGVO die stärkere Kontrolle, dass ihre privaten Computer nicht verwendet werden dürfen um Daten, wie Noten, der Schüler*innen zu speichern. Damit sie aber weiterhin ihre Tätigkeit ausüben können müssen, fordern wir, dass jede*r Lehr*in einen eigenen Computer vom Land erhält.